

LAGERHALTUNG ON-DEMAND

NEUE GESCHÄFTSCHANCEN FÜR EINEN BEKANNTEN SERVICE

Traditionelle Druckbetriebe stehen oft vor der Herausforderung, dass der Umsatz durch kleinere Auflagen und weniger Stammkunden-Aufträge immer weiter sinkt. In der Hoffnung auf mehr Druckvolumen investieren sie häufig in neue Druck- oder Finishing-Technologien. Aber dieser Weg ist im schrumpfenden Druckmarkt riskant und oft nicht erfolgreich.

Text und Bilder: Obility

Druckbetriebe, die ihre Prozesse standardisiert und digitalisiert haben und ihren Kunden Online Services wie Auftragschnittstellen und Closed-Shops anbieten, haben üblicherweise ein lukratives Geschäftsfeld entdeckt: Lager- und Logistikservices. Lagerhaltung oder Warehousing on-Demand umfasst Dienstleistungen rund um die Lagerung und die Bereitstellung von Waren. Dazu gehören:

- Bereitstellen von Lagerplatz
- Lagerverwaltung
- Bestandsführung
- Wareneingang
- Qualitätskontrolle
- Kommissionierung
- Konfektionierung
- Warenausgang
- Retouren-Management
- Reporting

Warehousing on-Demand bedeutet eine flexibel anpassbare Lagerhaltung und Logistik, die dann in Anspruch genommen wird, wenn es der Bedarf notwendig macht. Der Kunde, der diese Dienste in Anspruch nimmt, ist flexibel, da er keine Lagerplätze und betrieblichen Ressourcen vorhalten muss und reduziert damit die Fixkosten. Der Dienstleister rechnet nur die Lagerplätze und Tätigkeiten ab, die auch tatsächlich benötigt werden. Der Bedarf für dieses »Pay-per-use«



Voraussetzung für die Lagerhaltung on-Demand ist die Digitalisierung aller Prozesse.

Konzept nimmt durch den Fokus auf Prozessoptimierungen und Kosteneffizienz überproportional zu.

Welche Voraussetzungen sind nötig?

Wesentliche Voraussetzung ist, schnell und flexibel auf den veränderten Bedarf der Kunden reagieren zu können. Dabei müssen alle Prozesse vollkommen transparent sein und Informationen just-in-time bereitstehen. Das kann jedoch nur durch die vollständige Digitalisierung aller Prozesse erreicht werden.

Viele Druckereien lagern schon seit jeher Druckprodukte für ihre Kunden ein, versenden die Ware auf Abruf und produzieren neu, wenn das Lager leer ist. In der Regel wird dieser Service sehr günstig als Zusatznutzen verkauft, denn er sorgt für sicheren Druckumsatz.



Dies wird bei geschlossenen Kunden-Shops umso wichtiger, wenn Kunden im Web ihre gelagerten Druckprodukte abrufen können. Sie können die Lagerbestände einsehen, Lager-Auffüllungen online beauftragen, Lieferverteiler übermitteln und Auswertungen abrufen. Wird der Shop durch eine Auftragschnittstelle ergänzt, indem die Bestelldaten aus dem Warenwirtschaftssystem des Kunden in das ERP-System der Druckerei übermittelt werden, wird der Prozess weiter vereinfacht.

Zusatznutzen: Automatische Abwicklung

Obility bietet ein entsprechendes E-Business Print System an, das ein Shop-System oder Auftragschnittstellen bereitstellt. Hier kann ein Auftrag, der vom Kunden online übermittelt wurde, automatisch im System erfasst

und direkt dem Lagermitarbeiter auf das mobile Daten-Erfassungsgerät als Pickliste übermittelt werden. Er kommissioniert die Ware und übergibt sie dem Versand. Dieser erzeugt per Barcode-Scan den Lieferschein, packt die Ware und veranlasst die Übermittlung der Versanddaten an den Kurierdienst. Trackingnummern und Versandlabel werden per Schnittstelle in Empfang genommen und am Versandtisch ausgedruckt.

Außerdem erkennt das System selbstständig, wenn ein Mindestbestand im Lager erreicht wurde und erzeugt automatisch einen Produktionsauftrag. Führt ein Druckunternehmen diese Dienstleistungen zusammen (Online-Bestellwesen für Kunden und die automatisierte Abwicklung der Logistikprozesse), warum sollen es dann nur Druckprodukte sein, die für Kunden gelagert und versendet werden? Zum Beispiel Werbeartikel oder Ausstattungen für Ladengeschäfte. Für die Leistungen werden mit den Kunden Lager- und Handlings-Gebühren abgestimmt, die interessante Margen schaffen und die Erweiterung eines Lagers wirtschaftlich profitabel machen können.

> www.obility.de

